

# Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Dokumentarfilm, Prädikat **wertvoll**

## Der innere Krieg

Das größte US-Militärkrankenhaus außerhalb der USA befindet sich im deutschen Landstuhl. Dorthin fliegt die Army die Verwundeten aus Afghanistan und dem Irak, die nicht nur zur Heilung ihrer körperlichen Wunden dort bleiben. Vor Ort bietet das „Fisher House“ die Möglichkeit einer längerfristigen Behandlung und eine Unterkunft für die Familien der traumatisierten Soldaten.

Regisseurin Astrid Schult wählt in dieser durch den Kriegsdienst gezeichneten Welt ganz unterschiedliche Interviewpartner von Mitarbeitern der Army über Familienangehörige, Pflegende und Verletzte. Zwischen Krankenhaus, betreutem Wohnen und Gospelgottesdienst tragen diese Protagonisten ihre existentiellen, inneren Kämpfe mit den einschneidenden Erlebnissen und ihren Folgen aus.

Der Film bietet eine neue, andere Sicht auf den Krieg . bleibt dabei in der Bildgestaltung sachlich und vermeidet mit seiner elliptischen Dramaturgie jeden melodramatischen Effekt . und gerade deshalb wirkt er um so intensiver.

Viele eindrucksvolle Momente, sensibel eingefangene Stimmungen und Befindlichkeiten dokumentieren in diesem Alltagsrequiem eine kaum offenbarte Seite des unerbittlichen Krieges und seinen hohen Preis.



Dokumentarfilm  
Deutschland 2009

Regie: Astrid Schult

Länge: 72 Minuten



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Jurys mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

[www.fbw-filmbewertung.com](http://www.fbw-filmbewertung.com)